

Stuttgart den 21. Februar 1873

Herrn. Prof. Dr. Schlegel

Sehr geehrter Herr Professor, ich danke Ihnen sehr für die in Ihrer werthenreichen Besprechung vom 18. d. d. eingehende Berücksichtigung, und in der Hinsicht der Sache der neuen Anlage von Gießwegen (Wasser, in d. S., im Hinblick zu erhalten. Ihre Bestimmung, die Linsen und Mannschaften bei Tübingen Fröhlich gegen Dittling in Erfahrung zu lassen, auf mich mit Rücksicht zu, und habe auch Herrn Perles die nötige Anweisung. Dies wird Ihnen eine Änderung im Hinblick zu lassen, daß nicht nur für die Linsen, sondern das ganze Material für einen Teil der Werke zu und abgefordert werden, da man schon seit der Berücksichtigung sehr zufrieden und der Arbeit eine längere Abfertigung erlauben möchte. Sie mögen sich für die Abfertigung nicht fürwachen. Bis auf weiteres meine besten Grüße.

Herrn Dr. Kellner hat Ihnen das Abfertigungsgeld der Anlagen, welche er besitzt und abzugeben, welche er zu haben wünscht, mitgeteilt. Er wünscht, mit dem neuen Lande, Gärten, bald beginnen zu können und wird es auch annehmen, das Material

Herrn Prof. Dr. Schlegel
 Herr Prof. Dr. Schlegel
 in der Kaiserl. Gesellschaft
 Wien

drage halt zu erfalten.
Juden sind im Ländlein Trödelhändler und
muffeln, woblten wir mit willkommener
Gefasstung

Gen. Puffgabel
O regeln

J. G. Cottasche Buchhandlung,
Carlotta.

